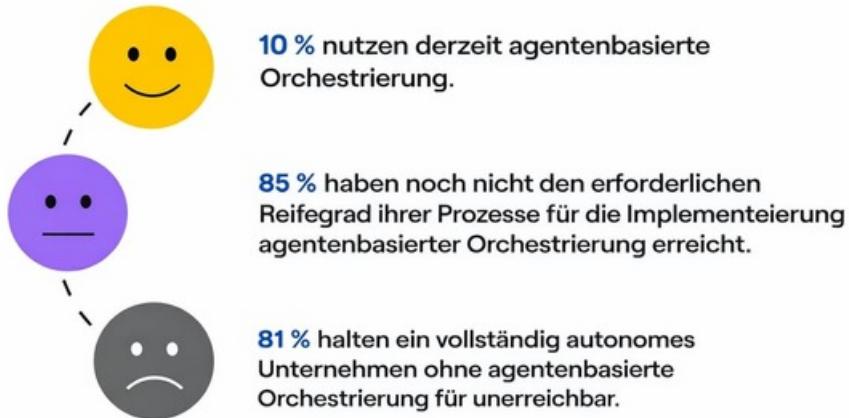


14.01.2026 - 13:00 Uhr

Agentic AI: Drei von vier Unternehmen sehen Lücke zwischen Vision und Realität

Der aktuelle Stand der agentenbasierten Orchestrierung



Berlin / San Francisco (ots) -

[Camunda](#), ein führender Anbieter von Lösungen zur agentenbasierten Automatisierung, hat heute den "[2026 State of Agentic Orchestration and Automation Report](#)" veröffentlicht.

Der Report zeigt: Fast drei Viertel (73 Prozent) der befragten Unternehmen räumen ein, dass es eine Lücke zwischen der Vision für den Einsatz von KI-Agenten und der Realität gibt. Obwohl 71 Prozent der Unternehmen angeben, KI-Agenten zu nutzen, haben im letzten Jahr nur 11 Prozent dieser Anwendungsfälle die Produktionsreife erreicht. Zudem befürchten 50 Prozent der Befragten, dass unkontrollierte KI-Agenten das Risiko bergen, Probleme bei schlecht implementierten Prozessen und Automatisierungen noch zu verschärfen.

Insgesamt wurden für den Report 1.150 leitende Entscheider:innen aus Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden in Deutschland, USA, UK und Frankreich befragt. Dem Bericht zufolge experimentieren zwar viele Firmen mit KI-Agenten oder planen deren Einsatz, doch fehlendes Vertrauen bleibt ein wesentliches Hindernis für eine breitere Einführung:

- 84 Prozent der Befragten befürchten geschäftliche Risiken in laufenden Prozessen, wenn der IT entsprechende Kontrollmechanismen fehlen.
- 80 Prozent sind besorgt über mangelnde Transparenz hinsichtlich der KI-Nutzung.
- 66 Prozent nennen Compliance-Bedenken im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI-Agenten.

Diese Bedenken führen zu gegensätzlichen Mustern bei der Einführung: 80 Prozent geben an, dass es sich bei dem Großteil der eingesetzten KI-Agenten um Chatbots oder um Assistenten handelt. Sie erstellen lediglich Zusammenfassungen oder beantworten Fragen, können aber keine geschäftskritischen Fälle bearbeiten. Weitere 48 Prozent sagen, dass ihre KI-Agenten in Silos operieren und nicht "end-to-end" in durchgängige Geschäftsprozesse eingebunden sind.

"Das Nutzenversprechen von KI-Agenten ist unbestritten, aber für die Akzeptanz bleibt Vertrauen die größte Hürde", sagt Kurt Petersen, Senior Vice President Customer Success bei Camunda. "Viele Unternehmen gehen das Thema vorsichtig an, kommen dabei aber nicht über Pilotprojekte oder isolierte Anwendungsfälle hinaus. Ohne klare Leitplanken und Transparenz bleiben Agenten eine Randerscheinung im Unternehmen. Sobald allerdings eine

Vertrauensbasis besteht, können Agenten zu starken Multiplikatoren innerhalb gesteuerter Prozesse werden, statt lediglich isolierte Co-Piloten oder Chatbots zu bleiben."

Automatisierung bringt Fortschritt - aber die Kontrolle kommt nicht hinterher.

Der Report hebt hervor, dass die Mehrheit (95 Prozent) der Unternehmen im vergangenen Jahr durch Prozessautomatisierung ein gesteigertes Geschäftswachstum verzeichnet hat, während es im Vorjahr noch 87 Prozent waren. Im Durchschnitt haben Unternehmen knapp die Hälfte (48 Prozent) ihrer Prozesse automatisiert und gehen davon aus, dass dieser Wert in Zukunft auf 64 Prozent steigen könnte. Knapp vier von fünf Unternehmen (79 Prozent) planen, ihre Ausgaben für Automatisierung zu erhöhen, wobei die Budgets in den nächsten zwei Jahren voraussichtlich um durchschnittlich 20 Prozent steigen werden.

Gleichzeitig werden Technologie-Stacks zunehmend breit verteilt - und die Anzahl der Endpunkte, die an jedem Prozess beteiligt sind, wächst. Tatsächlich geben mehr als drei Viertel (76 Prozent) der Organisationen an, dass Volumen und Vielfalt der Endpunkte exponentiell zunehmen.

Aus diesem Grund sagen 85 Prozent, dass sie bessere Tools benötigen, um die Schnittstellen zwischen Prozessen zu verwalten. Unternehmen stehen somit vor der Herausforderung, den vollen Wert aus ihren Investitionen in KI und Automatisierung zu schöpfen.

"Agentic Orchestration" ist das neue Betriebsmodell, doch oft fehlt noch die nötige Reife

"Agentic Orchestration" (Agentenbasierte Orchestrierung) verbindet daher die deterministische und dynamische Orchestrierung von Geschäftsprozessen. Sie nutzt Agenten, um Prozessen dynamisches logisches Denken ("Reasoning") hinzuzufügen, damit diese sich in Echtzeit anpassen können.

Hierzu hebt der Report hervor:

- 88 Prozent der Befragten sagen, dass KI über Geschäftsprozesse hinweg orchestriert werden muss, um den maximalen Nutzen aus KI-Investitionen zu ziehen.
- 90 Prozent sind der Meinung, dass KI wie jeder andere Endpunkt innerhalb automatisierter Geschäftsprozesse orchestriert werden muss, um die Compliance zu gewährleisten.
- 85 Prozent geben an, dass sie noch nicht den richtigen Reifegrad bei ihren Prozessen erreicht haben, um Agentic Orchestration zu implementieren.

"Einzelne Agenten sind nicht der Schlüssel, um die Lücke zwischen KI-Vision und Realität zu schließen, sondern die agentenbasierte Orchestrierung", fügt Petersen hinzu. "Deterministische Orchestrierung hat schon immer klare Leitplanken etabliert. Dynamische Orchestrierung ermöglicht das logische Denken in End-to-End Prozessen über KI-Agenten, Menschen und Systeme hinweg. Werden die beiden kombiniert, können Unternehmen eine Basis schaffen, mit der sie KI-Agenten vertrauen. Das ist Enterprise Agentic Automation in der Praxis. So werden Unternehmen KI-Experimente in stabile, geschäftskritische Fähigkeiten verwandeln."

Weitere Materialien

- [Hier finden Sie Infografiken zum Report](#)
- [Hier finden Sie den Report zum Download](#)
- [Mehr Infos zum Report gibt es im Webinar hier](#)
- Mehr Informationen über Camunda finden Sie auf camunda.com.

Über den Report

Camunda beauftragte Coleman Parkes mit einer Studie unter 1.150 leitenden IT-Entscheider:innen, Geschäftsentscheider:innen und Enterprise-Software-Architekt:innen, die für Prozessautomatisierung in großen Organisationen (mehr als 1.000 Mitarbeitende) verantwortlich sind. Die Befragten verteilen sich geografisch (505 USA, 216 Großbritannien, 216 Frankreich und 215 Deutschland) sowie über verschiedene Branchen. Die Umfrage wurde online zwischen dem 23. September und dem 23. Oktober 2025 durchgeführt.

Über Camunda

Camunda ist führend im Bereich der agentenbasierten Automatisierung für Unternehmen und koordiniert komplexe Geschäftsprozesse, einschließlich hochwertiger Wissensarbeit, über Agenten, Menschen und Systeme hinweg. Durch die Entwicklung produktionsreifer Agenten der Enterprise-Klasse mit integrierter Governance liefert Camunda einzigartige, vertrauenswürdige KI-Agenten für geschäftskritische Prozesse. Über 700 führende Innovatoren wie Atlassian, ING und Vodafone vertrauen auf Camunda, um die Amortisationszeit von Monaten auf Tage zu verkürzen, die betriebliche Effizienz zu steigern und das Kundenerlebnis zu verbessern. Sind Sie bereit,

ein AI-first-Unternehmen zu werden? Besuchen Sie uns hier: camunda.com.

Pressekontakt:

Hakob Aridzanjan
camunda@piabo.net
Tel. +49 162 613 2940

Medieninhalte



Der aktuelle Stand der agentenbasierten Orchestrierung / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/108408 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100055674/100937777> abgerufen werden.